

21. Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer

Freitag, 07. Mai 2024,

von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Microsoft-Teams-Besprechung

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer: Astrid Nissen-Schmidt (Vorsitzende), Henning Brauer, Christopher Franzen (ab 15:15 Uhr), Robert Heinemann (ab 15:30 Uhr), Stephan Lintzen

Gast: Thomas Flotow (Ehrenamtlicher Rechnungsprüfer)

für die Handelskammer:

Dr. Malte Heyne, Adrian Ulrich, Oliver Pallentien, Markus Kempa (Protokoll)

Frau Nissen-Schmidt eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und gibt einen kurzen Rückblick auf die letzte Sitzung.

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 08. März 2024

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Jahresabschluss / Wirtschaftsprüfung 2023

Herr Ulrich stellt den Jahresabschluss 2023 der Handelskammer in Grundzügen vor. Insgesamt ergebe sich für 2023 ein Jahresergebnis – nach Beitragserstattung – in Höhe von 2,3 Mio. Euro. Nach Verrechnung mit dem Ergebnisvortrag und den Umlagen belaufe sich das Ergebnis 2023 auf ca. 3,7 Mio. Euro. Es werde vorgeschlagen, dieses Ergebnis zunächst auf neue Rechnung vorzutragen und zu einem späteren Zeitpunkt über die Verwendung zu entscheiden. Die Beitragserträge machten im letzten Jahr fast 80% der Betriebserträge aus. Bedeutende Positionen auf der Aufwandsseite waren die Aufwendungen für Digitalisierung sowie die Sanierungsmaßnahmen des Kammergebäudes, die mit großen Schritten voranschreiten. Ferner war ein gesteigener Dienstzeitaufwand im Rahmen der Pensionsrückstellungen zu berücksichtigen. Im positiven Finanzergebnis spiegelten sich die höheren Erträge der Vermögensverwaltung sowie geringere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen wider.

Frau Nissen-Schmidt berichtet aus dem Abschlussgespräch mit den Wirtschaftsprüfern. Dort sei unter anderem darüber gesprochen worden ob für die kommenden Sanierungs- und Baumaßnahmen am Kammergebäude möglicherweise eine Rückstellung zu bilden sei. Da sich aus dem Überlassungsvertrag für das Kammergebäude allerdings keine direkte Verpflichtung ergebe, sei man zu dem Entschluss gekommen, dass dies nicht der Fall sei. Die voraussichtlichen Bauaufwendungen (lt. Gutachten) würden aber als Hinweis im Lagebericht erwähnt. Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erläutert Herr Pallentien, dass die Handelskammer zu denjenigen Kammern gehöre, die sich vergleichsweise stärker aus Beitragseinnahmen finanzieren. Herr Flotow (ehrenamtlicher Rechnungsprüfer) stimmt den Ausführungen von Herrn Ulrich zu und spricht von einem eher unaufgeregten positiven Jahresabschluss.

Frau Nissen-Schmidt zieht ein Resümee der letzten vier Jahre und stellt fest, dass die Finanzanlagen zur Pensionssicherung angestiegen seien, die Kammer über ausreichend Barmittel verfüge und sich insgesamt in gutem Fahrwasser befinde. Ziel für das neu gewählte Plenum sollte es sein, diesen Zustand möglichst beizubehalten. Es sollte ferner geprüft werden, ob ggf. weitere Mittel zur langfristigen Absicherung der Pensionen der Vermögensverwaltung zugeführt werden könnten.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen der Handelskammer empfiehlt dem Präsidium und Plenum den Jahresabschluss 2023

<i>mit einer Bilanzsumme von</i>	<i>157.375.623,15 €</i>
<i>einem Jahresergebnis von</i>	<i>2.341.472,08 €</i>
<i>einem Ergebnisvortrag von</i>	<i>16.306.924,81 €</i>
<i>einer Rücklagenveränderung von</i>	<i>14.993.210,44 €</i>
<i>und einem Ergebnis von</i>	<i>3.655.186,45 €</i>

festzustellen.

Der Ausschuss für Finanzen der Handelskammer empfiehlt dem Plenum, dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer die Entlastung für das Jahr 2023 zu erteilen.

Der Ausschuss für Finanzen der Handelskammer empfiehlt dem Präsidium und Plenum das Ergebnis von 3.655.186,45 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Beschlussempfehlung wird einstimmig angenommen.

3. Sanierung Kammergebäude

Herr Ulrich erläutert die anstehenden Sanierungsmaßnahmen am Kammergebäude. Dazu zählen insbesondere die Sanierung der Flachdächer und der WC-Anlagen, die Neugestaltung der Merkurterrasse, Beleuchtungsoptimierungen, die Neustrukturierung des Stark- und Schwachstromnetzes sowie der Umbau von Büroräumen (Start Q3/2024).

Herr Ulrich berichtet ferner, dass die Planungen für eine Photovoltaikanlage auf den dafür geeigneten Dächern weiter geführt worden seien. Zunächst solle das mittlere Dach der Handelskammer genutzt werden, um erste Erfahrungen zu sammeln. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung unseres TGA-Dienstleistungsbüros zeige, dass sich eine PV-Anlage auch nach gut 20 Jahren nicht komplett wirtschaftlich rechne, wenn die Vorgaben des Denkmalschutzes eingehalten würden, da sich die Anschaffungskosten im Vergleich zu einer konventionellen PV-Anlage deutlich erhöhen würde. Insgesamt spricht sich der Ausschuss für Finanzen gleichwohl dafür aus, dass die Handelskammer mit gutem Beispiel vorangehen und das Projekt möglichst umsetzen sollte. Da aufgrund der Denkmalschutzvorgaben mit deutlich höheren Kosten zu rechnen sein sollte die maximal mögliche Summe an Fördermitteln für das Projekt beantragt werden.

Frau Nissen-Schmidt und Herr Ulrich bedanken sich am Ende der Sitzung für die stets konstruktive und erfolgreiche Arbeit des Ausschusses für Finanzen in den letzten vier Jahren. Frau Nissen-Schmidt betont noch einmal, dass wegen der langfristigen finanziellen Belastungen, die mit der Sanierung des Kammergebäudes verbunden sind, mit einer zweckgebundenen Rücklage für die nächsten Jahre vorgesorgt werden sollte. Auch das neu gewählte Plenum sollte daher eine Bau- und Instandhaltungsrücklage an das dann folgende übergeben, gleichzeitig seien die bis dahin jeweils die geplanten Maßnahmen umzusetzen.

Frau Nissen-Schmidt schließt die Sitzung gegen 12:10 Uhr.



Astrid Nissen-Schmidt
Vorsitzende



Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer